



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 075/22

Federführung:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Sachbearbeitung:

Schanz, Birgit
Bayhan, Melek
Geißendörfer-Lübbe, Susanne

Datum:

16.02.2022

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	17.03.2022	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	23.03.2022	ÖFFENTLICH

Betreff: Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

Bezug SEK:**Bezug:**

Jahresabschluss 2019 (Vorl. Nr. 124/21)
Gebührenrechtliches Ergebnis 2020 (Vorl. Nr. 387/21)

Anlagen:

Anlage 1: Jahresabschluss 2020
Anlage 2: Feststellungsbeschluss mit Aufgliederung und Verwendung des
Jahresergebnisses
Anlage 3: Prüfbericht des Fachbereichs Revision

Beschlussvorschlag:**1. Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wird mit den in Anlage 2 aufgeführten Werten festgestellt.

2. Ergebnisverwendung

Der Überschuss aus 2020 i.H.v. 291.286,60 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Fehlbetrag aus Vorjahren i.H.v. 549.889,59 € verrechnet.

3. Entlastung

Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2020 Entlastung erteilt.

Sachverhalt/Begründung:

Das Wirtschaftsjahr 2020 war in Ludwigsburg das 17. Jahr, in dem die Aufgabe der Abwasserbeseitigung in der Organisationsform des Eigenbetriebs wahrgenommen wurde. Wesentliche Positionen des Jahresabschlusses 2020 werden im Vergleich zum Vorjahr nachfolgend aufgeführt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde zwischenzeitlich vom Fachbereich Revision geprüft. Im Ergebnis ergab sich eine Prüfung ohne Einwendung (vgl. S. 24 des Prüfberichts). Der Jahresabschluss 2020 kann damit festgestellt werden.

Ertrag

- Den Abwassergebühren für 2020 liegt die vom Gemeinderat am 12.12.2019 beschlossene Gebührenkalkulation zu Grunde.
- Die Erträge aus der Abwassergebühr, bestehend aus Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr lagen 2020 bei rd. 8.114 TEUR (Vorjahr 8.067 TEUR). Das entspricht einem Plus von 47 TEUR.
- Auf die Schmutzwassergebühr entfielen 6.307 TEUR, auf die Niederschlagswassergebühr 1.807 TEUR. Im Vergleich zu 2019 wurden 66 TEUR mehr Schmutzwassergebühren bei annähernd gleichem Wasserverbrauch und gleichem Gebührensatz vereinnahmt, was auf die Grundwassereinleitung aufgrund einer baulich bedingten Grundwasserabsenkung zurückzuführen ist. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 wurden rd. 19 TEUR weniger Niederschlagswassergebühren bescheidet.
- Die Vorauszahlung auf den Straßenentwässerungsanteil betrug 1.000 TEUR. Die Schlusszahlung i.H.v. 18 TEUR konnte ebenfalls im Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt werden.
- Auf Basis der Betriebsabrechnung 2020 wurden neue Gebührenausgleichsrückstellungen i.H.v. rd. 1.719 TEUR gebildet. Die Inanspruchnahme von Gebührenausgleichsrückstellungen in 2020 betrug 1.115 TEUR.
- Die Erträge aus Mieten und Pachten i.H.v. 60 TEUR, die 2020 lediglich die Mieten der beiden Kanalreinigungsfahrzeuge umfassen, sind um rund 73 TEUR niedriger als im Vorjahr, da die Mieteinnahmen 2020 aus der Vermietung der Dienstbungalows letztendlich erst im Geschäftsjahr 2021 verbucht werden konnten.
- Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegen mit 1.480 TEUR um 461 TEUR über dem Vorjahreswert (1.019 TEUR). Allerdings konnten die Schlussabrechnungen mit den Anschlusskommunen für 2019 (316 TEUR) sowie die Personalkostenverrechnung mit der Stadt für 2019 (58 TEUR) erst in 2020 verbucht werden. Zudem ergeben sich bei den Kostenerstattungen der Anschlussgemeinden jährliche Schwankungen in Abhängigkeit der jeweiligen Abrechnungsgrundlagen wie Einwohnerzahlen, Frischwasserverbrauch oder Betriebskosten.
- Die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen sind in 2020 im Vergleich zum Vorjahr pandemiebedingt um 215 TEUR auf 521 TEUR gefallen. Der größte Teil der Eigenhonorare entfällt auf den 2. BA der Kanalerneuerung in der Abelstraße, die Kanalerneuerungen im Bereich Schwieberdinger-/Friedrichstraße sowie jene in der Johannesstraße und auf den Austausch der BHKW-Module 2+3 auf der KA in Hoheneck.

Aufgrund der vorgenannten Abweichungen lagen die Betriebserträge 2020 mit rund 11.472 TEUR um ca. 712 TEUR unter dem Vorjahreswert von 12.184 TEUR.

Aufwand

- Die Personalaufwendungen (2.277 TEUR) sind im Vergleich zu 2019 unwesentlich gefallen (-19 TEUR). Pandemiebedingt wurden zwei freigewordene Stellen im Geschäftsjahr 2020 vorübergehend nicht neu besetzt.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr 2020 bei 3.301 TEUR und somit 939 TEUR unter dem Vorjahr.

Vor allem beim Unterhalt des unbeweglichen Vermögens ergaben sich deutlich geringere

Aufwendungen (-442 TEUR) gegenüber 2019, da im ersten Halbjahr aufgrund der Corona-Pandemie das eigene Betriebspersonal nur eingeschränkt bzw. im Schichtbetrieb tätig war und sich Lieferengpässe bei Rohstoffen und Ersatzteilen abzeichneten. Zudem wurden die Betriebskostenzuschüsse für den Zweckverband (ZV) Gruppenklärwerk Leudelsbach und den Zweckverband Pattonville ab dem Geschäftsjahr 2020 über ein anderes Sachkonto verbucht (s.u. Transferaufwendungen). Die periodenfremde Verbuchung von Klärschlamm-entsorgungskosten durch zu spät vorgelegte Abrechnungen sorgt ebenfalls für Abweichungen bei den Aufwendungen für 2019 und 2020.

- Die Abschreibungen blieben mit 3.167 TEUR um rd. 132 TEUR über dem Vorjahreswert von 3.035 TEUR.
- Die Zinsaufwendungen nahmen 2020 durch Umschuldungen und damit verbundene günstigere Konditionen weiter ab (-4 TEUR).
- Unter den Transferaufwendungen wird u.a. die Abwasserabgabe an das Land verbucht. Für die Abwasserabgabe 2020 wurde eine Rückstellung i.H.v. 212 TEUR gebucht. Zudem erfolgt ab 2020 die Verbuchung der Betriebskostenzuschüsse an den ZV GWK Leudelsbach und den ZV Pattonville (222 TEUR) über ein anderes Sachkonto und somit als Transferaufwendung (s.o. Sach-/Dienstleistungen).
- Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (697 TEUR) sind gegenüber 2019 um 68 TEUR gefallen, was ebenfalls auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

Insgesamt lagen die Betriebsaufwendungen 2020 bei 11.190 TEUR (2019:11.916 TEUR).

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Aufgrund einer Verschrottung von Pumpen mit einem Restbuchwert war eine außerordentliche Abschreibung nötig (10 TEUR).

Dem gegenüber steht der außerordentliche Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten zu landwirtschaftlichen Stundungen (19 TEUR), so dass sich ein Sonderergebnis i.H.v. 9 TEUR ergibt.

Ergebnis und Ergebnisverwendung

Der in der Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2020 ausgewiesene Gewinn in Höhe von 291 TEUR wird mit dem Fehlbetrag aus Vorjahren verrechnet.

Für die Gebührenkalkulationen sind die nach Kommunalabgabengesetz (KAG) ermittelten Betriebsergebnisse maßgeblich.

Dieses gebührenrechtliche Ergebnis gemäß KAG für das Geschäftsjahr 2020 wurde auf Grundlage des vorliegenden handelsrechtlichen Abschlusses 2020 ermittelt und dem Gemeinderat in einer gesonderten Vorlage 387/21 bereits zum Beschluss vorgelegt

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/> --	<input type="checkbox"/> -	<input checked="" type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Es handelt sich um eine unerhebliche Auswirkung, weil es sich um den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung für das Wirtschaftsjahr 2020 handelt.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: D I, D III, 14, 20, SEL



LUDWIGSBURG

NOTIZEN